

## **Satzung des Kreises Wesel vom 30.03.2015 über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch einer Tageseinrichtung für Kinder**

Aufgrund § 23 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) i.V. mit § 5 Kreisordnung NW und § 6 Kommunalabgabengesetz in den jeweils geltenden Fassungen hat der Kreistag des Kreises Wesel am 26.03.2015 folgende Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch einer Tageseinrichtung für Kinder beschlossen:

### **§ 1: Räumlicher Geltungsbereich**

Die Satzung gilt für den Bereich der Städte und Gemeinden im Kreis Wesel, für die der Kreis Wesel örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe ist.

### **§ 2: Sachlicher Geltungsbereich**

Die Satzung gilt für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder nach dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz) in der zur Zeit gültigen Fassung.

### **§ 3: Gebührentatbestand**

Der Elternbeitrag wird erhoben für den Besuch einer Tageseinrichtung für Kinder nach dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz) als monatliche öffentlich-rechtliche Gebühr zu den Betriebskosten der Tageseinrichtungen für Kinder. Die Gebührenpflicht entsteht für jeden Monat, in dem dem Kind / den Kindern ein Platz in der Einrichtung vertraglich zusteht, somit auch für Zeiten, in denen das Kind krankheitsbedingt oder aus sonstigen Gründen die Einrichtung nicht besucht. Die Beitragspflicht wird durch Schließungszeiten der Einrichtung nicht berührt. Die Elternbeiträge werden nur als volle Monatsbeiträge erhoben.

### **§ 4: Gebührenschuldner**

Gebührensschuldner sind die Eltern als Gesamtschuldner oder diesen rechtlich gleichgestellte Personen. Lebt das Kind nur bei einem Elternteil, ist dieser beitragspflichtig. Wird bei Vollzeitpflege den Pflegeeltern ein Kinderfreibetrag nach § 32 Einkommenssteuergesetz gewährt oder Kindergeld gezahlt, treten die Personen, die diese Leistung erhalten, an die Stelle der Eltern/des Elternteils. In diesem Fall ist der Elternbeitrag nach der Stufe 1 zu zahlen, es sei denn, das Einkommen ist niedriger. Wird ein Kind im Rahmen von § 34 SGB VIII in einer Heimeinrichtung betreut, so entfällt eine Beitragspflicht.

### **§ 5: Gebührenmaßstab**

Die Gebührenhöhe richtet sich nach

- dem Einkommen der/des Gebührenschuldner/s,
- dem Alter des Kindes,
- den Betreuungszeiten.

### **§ 6: Einkommensangaben**

Auf Verlangen haben die Eltern/hat der Elternteil jährlich schriftlich anzugeben und nachzuweisen, welche Einkommensgruppe gemäß § 9 dieser Satzung ihrem/seinem Elternbeitrag zugrunde zu legen ist. Ohne Angaben zur Einkommenshöhe oder ohne den geforderten Nachweis ist der höchste Elternbeitrag zu leisten, wenn auf diese Rechtsfolge schriftlich hingewiesen worden ist.

## § 7: Einkommen

Einkommen im Sinne dieser Satzung ist die Summe der positiven Einkünfte der Eltern im Sinne des § 2 Abs. 1, 2 und 5a des Einkommenssteuergesetzes. Ein Ausgleich mit Verlusten aus anderen Einkunftsarten und mit Verlusten des zusammen veranlagten Ehegatten ist nicht zulässig.

Dem Einkommen im Sinne des Satzes 1 sind steuerfreie Einkünfte, Unterhaltsleistungen sowie die zur Deckung des Lebensunterhaltes bestimmten öffentlichen Leistungen für die Eltern und das Kind, für das der Elternbeitrag gezahlt wird, hinzuzurechnen. Das Kindergeld sowie der Zuschlag zum Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz und entsprechenden Vorschriften und die Eigenheimzulage nach dem Eigenheimzulagengesetz sind nicht hinzuzurechnen. Das Elterngeld nach dem Bundeselterngeldgesetz wird bis auf den in § 10 des Bundeselterngeldgesetzes benannten Sockelbetrag von z.Zt. 300,- Euro als Einkommen berücksichtigt. Das Betreuungsgeld ist ebenfalls anrechnungsfrei.

Bezieht ein Elternteil Einkünfte aus einem Beschäftigungsverhältnis oder aufgrund der Ausübung eines Mandats und steht ihm aufgrund dessen für den Fall des Ausscheidens eine lebenslängliche Versorgung oder an deren Stelle eine Abfindung zu oder ist er in der gesetzlichen Rentenversicherung nachzuversichern, dann ist dem nach diesem Paragraphen ermittelten Einkommen ein Betrag in Höhe von 10 v.H. der Einkünfte aus diesem Beschäftigungsverhältnis oder aufgrund der Ausübung des Mandats hinzuzurechnen (sog. Beamtenzuschlag).

Für das dritte und jedes weitere Kind sind die nach § 32 Abs. 6 Einkommenssteuergesetz zu gewährenden Freibeträge von dem nach diesem Paragraphen ermittelten Einkommen abzuziehen.

## § 8: Maßgebliches Einkommen

Der Gebührensatz richtet sich jeweils nach dem aktuellen, gegebenenfalls zu prognostizierenden Kalenderjahreseinkommen der/des Gebührenschildner/s. Das maßgebliche Einkommen kann, sofern keine Veränderung eintreten wird oder eingetreten ist, durch Einkommensbelege des vorangegangenen Kalenderjahres nachgewiesen werden. Eine relevante Veränderung liegt vor, wenn dadurch eine andere Beitragsstufe erreicht wird.

Ist eine Einkommensveränderung eingetreten oder wird diese eintreten, und ist das aktuelle Einkommen niedriger oder höher als das des vorangegangenen Kalenderjahres, so ist das voraussichtliche Kalenderjahreseinkommen unter Hinzurechnung aller beitragsrelevanten Einkünfte maßgebend.

Änderungen der Einkommensverhältnisse, welche sich während des Besuches des Kindes / der Kinder in der Tageseinrichtung ergeben und die zur Zugrundelegung einer anderen Beitragsstufe führen, sind unverzüglich anzugeben.

Die Gebühr wird gegebenenfalls für das gesamte Kalenderjahr neu festgesetzt. Wird bei späterer Überprüfung festgestellt, dass Einkommensangaben unvollständig oder fehlerhaft waren, ist die Gebühr auch für rückwirkende Zeiträume zu ändern.

Der Elternbeitrag ist im Falle einer Trennung der Eltern ab dem darauffolgenden Monat nach dem Kalenderjahreseinkommen des Elternteiles festzusetzen, bei dem das Kind lebt.

## § 9: Gebührensatz

Der Gebührensatz ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle:

Beitrags- stufe	Jahres- einkommen	Kinder unter 3 Jahren; mtl. Beitrag			Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres; mtl. Beitrag		
		25 Stunden Betreu- ungszeit	35 Stunden Betreu- ungszeit	45 Stunden Betreu- ungszeit	25 Stunden Betreu- ungszeit	35 Stunden Betreu- ungszeit	45 Stunden Betreu- ungszeit
0	bis 20.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1	bis 25.000 €	37 €	50 €	64 €	20 €	27 €	43 €
2	bis 37.000 €	64 €	87 €	111 €	35 €	47 €	75 €
3	bis 49.000 €	105 €	142 €	182 €	57 €	77 €	123 €
4	bis 61.000 €	166 €	226 €	289 €	90 €	122 €	195 €
5	bis 73.000 €	219 €	298 €	381 €	119 €	161 €	258 €
6	bis 85.000 €	272 €	370 €	474 €	148 €	200 €	320 €
7	über 85.000 €	318 €	432 €	553 €	173 €	234 €	374 €

Bei den Elternbeiträgen ist für das gesamte Kindergartenjahr das Alter zu Grunde zu legen, welches die Kinder bis zum 01. November des begonnenen Kindergartenjahres erreicht haben werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Kinder, die erst mit oder nach Vollendung des 3. Lebensjahres im Laufe des Kindergartenjahres aufgenommen werden.

## § 10 Beitragsfreies Kindergartenjahr

Die Inanspruchnahme von Angeboten in Kindertageseinrichtungen durch Kinder, die am 1. August des Folgejahres schulpflichtig werden, ist in dem Kindergartenjahr, das der Einschulung vorausgeht, beitragsfrei.

Für Kinder, die vorzeitig eingeschult werden sollen, ist die entsprechende Anmeldebestätigung der Schule einzureichen, damit eine Beitragsbefreiung für das komplette letzte Kindergartenjahr erfolgen kann.

## § 11: Fälligkeit

Die Beiträge werden monatlich zum 15. des Monats fällig, es sei denn, durch Beitragsbescheid wird ein anderes Datum festgesetzt.

## § 12: Geschwisterkinder

Besucht mehr als ein Kind einer Familie oder von Personen, die nach § 4 an die Stelle der Eltern treten, gleichzeitig eine Tageseinrichtung für Kinder nach dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz) oder befindet sich in Tagespflege nach den Richtlinien des Kreises Wesel zur Förderung von Kindern in Tagespflege, so ist ein Beitrag für das Kind, für das sich der höchste Beitrag nach § 9 ergibt, zu zahlen.

Für das zweite Kind der Familie mit dem nächsthöheren Beitrag ist ein reduzierter Beitrag von 25% zu entrichten. Jedes weitere Kind ist von Beitragszahlungen befreit.

Befindet sich ein Kind im beitragsfreien letzten Kindergartenjahr, ist für das Geschwisterkind, für das sich der höchste Beitrag nach § 9 ergibt, ein reduzierter Beitrag von 25% zu zahlen. Jedes weitere Kind der Familie ist von Beitragszahlungen befreit.

### § 13: Erlass von Elternbeiträgen

Auf Antrag werden die Elternbeiträge ganz oder teilweise erlassen, wenn die Belastung den Eltern und dem Kind nach § 90 Abs. 3 und 4 SGB VIII nicht zuzumuten ist.

### § 14 Auskunfts- und Anzeigepflicht des Trägers

Für die Festsetzung der Elternbeiträge teilt der Träger der Einrichtung nach § 23 Abs. 2 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz) unverzüglich bei der Aufnahme die Namen und Anschriften der nach § 4 zuständigen Personen sowie die entsprechenden Anmelde- und Geburtsdaten der Kinder mit. Änderungen der Betreuungszeiten sowie entsprechende Abmeldedaten der Kinder sind ebenfalls zeitnah vom Träger der Tageseinrichtung zu melden.

### § 15: Schlussbestimmung

Diese Satzung tritt nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung zum 01.08.2015 in Kraft. Die bisherige Satzung vom 18.01.2012 gleichzeitig außer Kraft.

## **INFORMATIONEN ZUR BERECHNUNG DES ELTERNBEITRAG**

Einkommen im Sinne dieser Satzung ist die Summe der positiven Einkünfte der Eltern im Sinne des § 2 Abs. 1, 2 und 5a des Einkommenssteuergesetzes.

Dem Einkommen im Sinne des Satzes 1 sind steuerfreie Einkünfte, Unterhaltsleistungen sowie die zur Deckung des Lebensunterhaltes bestimmten öffentlichen Leistungen für die Eltern und das Kind, für das der Elternbeitrag gezahlt wird, hinzuzurechnen.

Das Kindergeld sowie der Zuschlag zum Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz und entsprechenden Vorschriften und die Eigenheimzulage nach dem Eigenheimzulagengesetz sind nicht hinzuzurechnen. Das Elterngeld nach dem Bundeselterngeldgesetz wird bis auf den in § 10 des Bundeselterngeldgesetzes benannten Sockelbetrag von z.Zt. 300,- Euro als Einkommen berücksichtigt. Das Betreuungsgeld ist ebenfalls anrechnungsfrei.

### **Zu den Einkünften zählen:**

- Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit:
  - Jahresbruttogehalt inkl. steuerfreier Bezüge wie z.B. Überstunden- oder Feiertagszuschläge, abzüglich der tatsächlichen Werbungskosten bzw. der Werbungskostenpauschale sowie der steuerlich geltend gemachten Kinderbetreuungskosten
  - Fahrtkostenerstattungen bzw. Auslöse
- Einkünfte aus geringfügiger Beschäftigung (sog. Minijob)
- Einkünfte aus selbständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Land- und Forstwirtschaft
- Einkünfte aus Kapitalvermögen
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- sonstige Einnahmen, unabhängig davon, ob sie steuerpflichtig o. steuerfrei sind, wie z. B.
  - Unterhaltsleistungen an die Eltern und das Kindergartenkind
  - zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmte öffentliche Leistungen an die Eltern und das Kind
  - Elterngeld nach dem Bundeselterngeldgesetz mit Ausnahme des Sockelbetrages von 300,- Euro

- Renten und Versorgungsbezüge
- Arbeitslosengeld, Unterhaltsgeld u.a. Leistungen nach dem Arbeitsförderungsgesetz
- sonstige Leistungen nach Sozialgesetzen wie z. B. Krankengeld, Wohngeld, Arbeitslosengeld II

Negative Einkünfte (sog. Verlustausgleiche) sind nicht abzugsfähig.

### **Geschwisterkindregelung:**

Besucht mehr als ein Kind einer Familie oder von Personen, die nach § 4 an die Stelle der Eltern treten, gleichzeitig eine Tageseinrichtung für Kinder nach dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz) oder befindet sich in Tagespflege nach den Richtlinien des Kreises Wesel zur Förderung von Kindern in Tagespflege, so ist ein Beitrag für das Kind, für das sich der höchste Beitrag nach § 9 ergibt, zu zahlen.

Für das zweite Kind der Familie mit dem nächsthöheren Beitrag ist ein reduzierter Beitrag von 25% zu entrichten. Jedes weitere Kind ist von Beitragszahlungen befreit.

### **Eltern**

Verpflichtet zur Zahlung des Beitrages und zur Angabe des Einkommens sind gem. § 4 der Beitragssatzung des Kreises Wesel die Eltern, unabhängig davon, ob sie verheiratet sind oder nicht, sofern sie mit dem Kind zusammenleben. Lebt ein Kind nur mit einem Elternteil zusammen, so ist nur das Einkommen dieses Elternteils und des beitragspflichtigen Kindes maßgebend.

### **Ermäßigung oder Erlass der Elternbeiträge**

Auf Antrag können die Elternbeiträge ganz oder teilweise erlassen werden, wenn die Belastung den Eltern nach § 90 Abs. 3 SGB VIII nicht zuzumuten ist. Entsprechende Antragsformulare können beim Jugendamt angefordert werden.

### **Einkommensangaben und Nachweispflicht**

Auf Verlangen haben die Eltern/hat der Elternteil jährlich schriftlich anzugeben und nachzuweisen, welche Einkommensgruppe gemäß § 9 der Beitragssatzung ihrem/seinem Elternbeitrag zugrunde zu legen ist. Als Nachweis eignet sich u.a. Steuerbescheid, Steuerkarte, Gehaltsabrechnungen (wenn steuerfreie Leistungen neben dem steuerpflichtigen Einkünften bezogen werden), gegebenenfalls Bescheinigungen von Steuerberatern oder Arbeitgebern aus denen die o.g. Gesamteinkünfte ersichtlich sind.

### **Beitragspflicht**

Die Beitragspflicht zur Zahlung des Kindergartenbeitrages richtet sich nach den vertraglichen Bestimmungen der jeweiligen Tageseinrichtung. Im Jahr der Einschulung endet die Beitragspflicht zum 31.07. automatisch ohne besondere Kündigung. Über Abmeldungen in anderen Fällen entscheidet der Träger der Tageseinrichtung.

### **Berechnungsschema:**

Positives Einkommen gem. Einkommensteuergesetz sowie steuerfreie Gehaltsbezüge

./. Werbungskosten (z. Zt. 1.000,-€ oder die tatsächl. Werbungskosten lt. Steuerbescheid)

./. anerkannte Kinderbetreuungskosten lt. Steuerbescheid

+ 10% der Einkünfte aus einem Mandats- oder Beamtenverhältnis (sog. Beamtenzuschlag)

+ sonstige steuerfreie Einkünfte

./. Kinderfreibeträge gem. § 32 Abs. 6 Einkommensteuergesetz ab dem 3. Kind

= **maßgebliches Elterneinkommen**

Geschwisterkindbeitrag ab 01.08.2015 (25 % Regelung):

Beitrags- stufe	Jahres- einkommen	Kinder unter 3 Jahren; mtl. Beitrag			Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres; mtl. Beitrag		
		25 Stunden Betreu- ungszeit	35 Stunden Betreu- ungszeit	45 Stunden Betreu- ungszeit	25 Stunden Betreu- ungszeit	35 Stunden Betreu- ungszeit	45 Stunden Betreu- ungszeit
0	bis 20.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
1	bis 25.000 €	9,25 €	12,50 €	16,00 €	5,00 €	6,75 €	10,75 €
2	bis 37.000 €	16,00 €	21,75 €	27,75 €	8,75 €	11,75 €	18,75 €
3	bis 49.000 €	26,25 €	35,50 €	45,50 €	14,25 €	19,25 €	30,75 €
4	bis 61.000 €	41,50 €	56,50 €	72,25 €	22,50 €	30,50 €	48,75 €
5	bis 73.000 €	54,75 €	74,50 €	95,25 €	29,75 €	40,25 €	64,50 €
6	bis 85.000 €	68,00 €	92,50 €	118,50 €	37,00 €	50,00 €	80,00 €
7	über 85.000 €	79,50 €	108,00 €	138,25 €	43,25 €	58,50 €	93,50 €